

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

1. Angebot

Angebotsgrundlagen

Bauherr: Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Hochbau
Brunnenstraße 3
72074 Tübingen

Auftraggeber: Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Hochbau
Brunnenstraße 3
72074 Tübingen

Baumaßnahme: Generalsanierung und Erweiterung der
Tübinger Musikschule (MST)
Frischlinstraße 4
72074 Tübingen

Angebot für: 027 Tischlerarbeiten, 032 Verglasungsarbeiten

Abgabeort Angebot: siehe VHB Formulare
Geplanter Leistungszeitraum Gewerk: siehe VHB Formulare
Abgabetermin: siehe VHB Formulare
Ende der Zuschlagsfrist: siehe VHB Formulare

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

2. Angaben zur Baustelle

Bauvorhaben

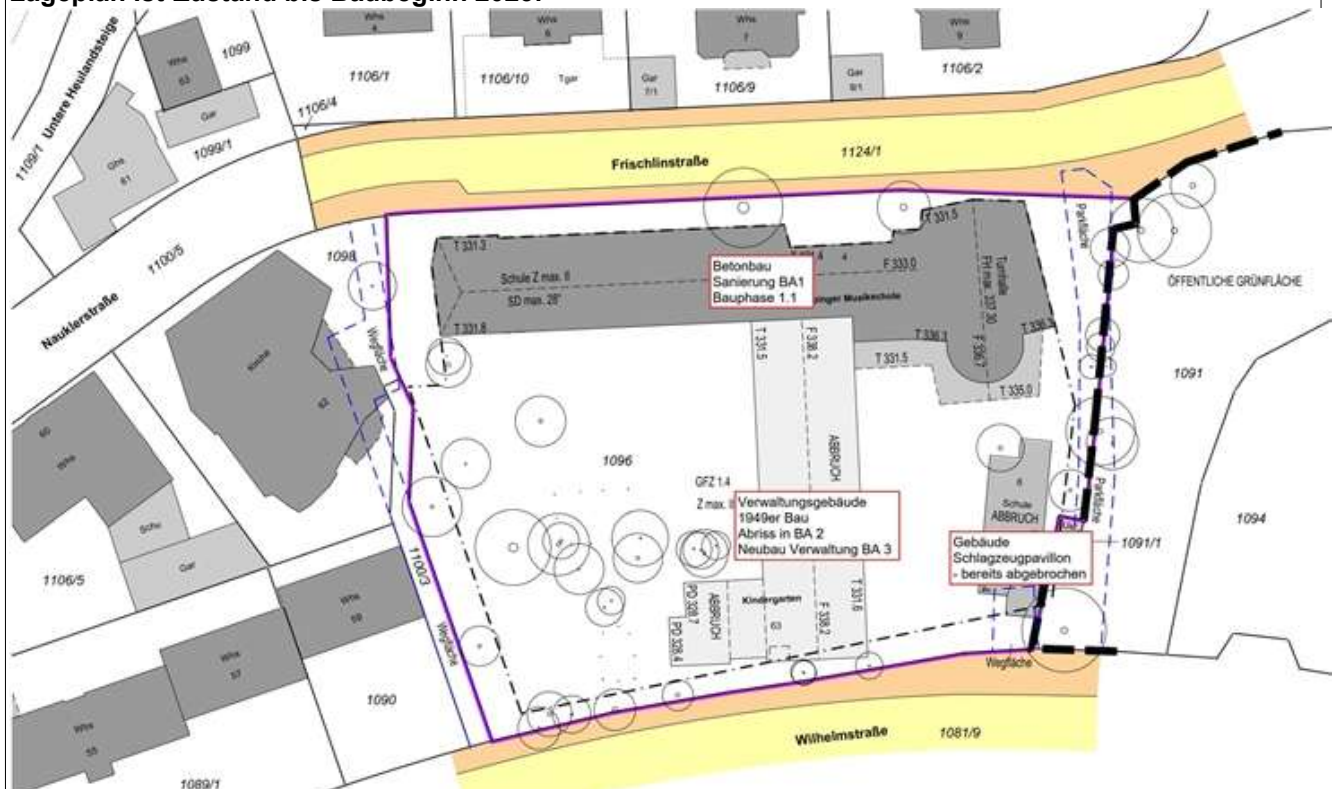
Beschreibung Situation/ Bestand:

Der vorhandene Gebäudekomplex der Tübinger Musikschule besteht derzeit aus dem 2-geschossigen Altbau von 1949 mit klassischem Holz-/ Ziegel-/ Satteldachgeschoss in Nord-Süd- Ausrichtung (aktuelles Verwaltungsgebäude und KiTa), inkl. westl. Gartengeschossanbau von 1987 (aktuelle KiTa), sowie dem 2-geschossigen Gebäude der ehemaligen Waldorfschule entlang der Frischlinstraße, aus den 1960er Jahren (Betonbau: Klassentrakt 1962, Konzertsaal / Aula mit Bühnenhaus und Instrumentenlager von 1964).

Dieser Gebäudeteil - der sogenannte Betonbau - wird sowohl von der Frischlinstraße (Haupteingang) wie er auch von Süden über den Innenhof mit Zufahrt von der Wilhelmstraße erschlossen.

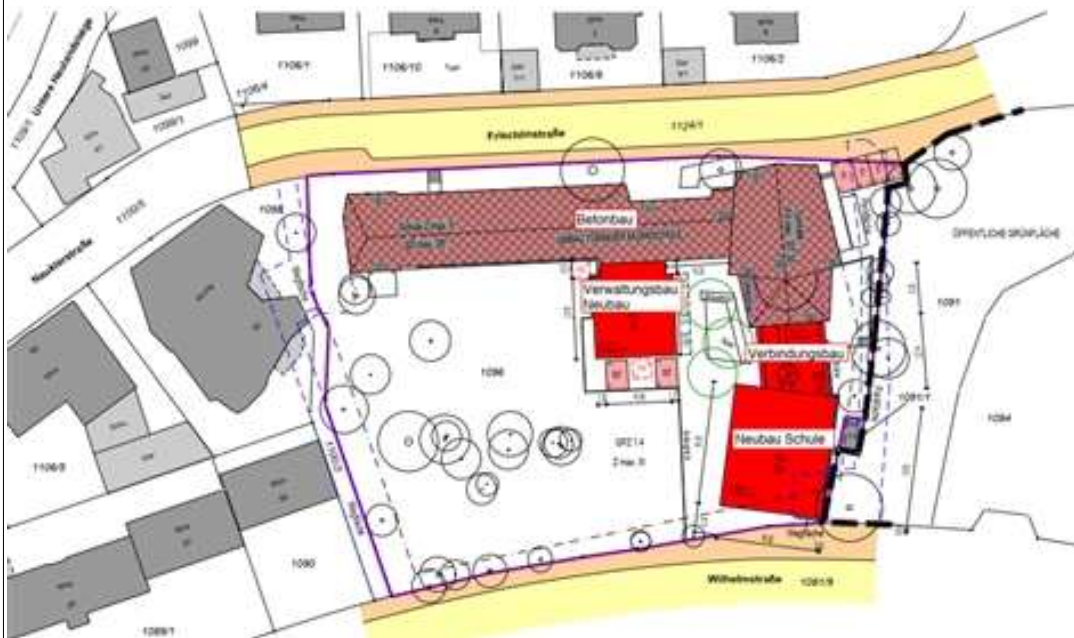
Von der Wilhelmstraße gelangt man über eine bestehende Zufahrt auf das Grundstück.

Lageplan Ist-Zustand bis Baubeginn 2023:



49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

2. Angaben zur Baustelle



Lageplan Soll-Zustand (nach Abschluss 3. BA MST - ohne Neubau Köstlinschule)

Lage der Baustelle und Umgebungsbedingungen

Das Baugrundstück befindet sich zwischen der Wilhelmstraße im Süden und der Frischlinstraße im Norden. Westlich angrenzend besteht eine angrenzende Wohnbebauung, sowie das Gebäude der Kirchengemeinde, sowie ein öffentlicher Fußweg.

An seiner östlichen Grenze befindet sich ein öffentlicher Spielplatz mit Grünanlage und Baumbestand, sowie einem Trafogebäude das erhalten bleiben muss.

Ausschnitt Stadtplan als Luftbild



49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

2. Angaben zur Baustelle

Erschließung

Die Erschließung muss über die Wilhelmstraße erfolgen. Die Lage der Zufahrten sind dem BE-Plan zu entnehmen.

Art der baulichen Anlage

Das Schulgebäude besteht aus einem Hauptgebäude aus dem Jahre 1962 und 1964.

Es handelt sich dabei um einen 2-geschossigen Sichtbetonbau einer ehem. Waldorfschule. Hinzu kommen zwei Neubauten als Ergänzungsbauten an den Betonbau.

Der sog. Verbindungsbau und der sog. Schulbau sind Teil des 1.BA, dessen Fertigstellung im 3. Quartal 2025 vorgesehen ist.

Nach dem Abbruch des Gebäudes von 1949 (2. BA) folgt der 3.BA als letzter Abschnitt der Gesamt-Baumaßnahme der Tübinger Musikschule. Der 3. BA wird zukünftig die Verwaltung der Tübinger Musikschule aufnehmen.

Verkehrsverhältnisse

Die Lage des Baugeländes ermöglicht nur die Anfahrt über die Wilhelmstraße. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Bushaltestelle.

Der Betrieb der Musikschule wird schon während der Baumaßnahme des 2. und 3.BA im zuvor fertiggestellten 1.BA und einer südlich unmittelbar davor befindlichen 1-geschossigen Containeranlage erfolgen. Die Trennung des 1.BA zum Bauplatz des 2. und des 3. BA erfolgt jeweils mittels Bauzaun.

Alle umliegenden Straßen sind behördlich ausgewiesene Schulwege.

Auf dem Gelände stehen keine Parkplätze für Mitarbeiter der ausführenden Firmen zur Verfügung.

Lage und Anschlussbedingungen Medien

Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Elektroenergie werden auftraggeberseitig zur Verfügung gestellt. Der Bieter/Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die erforderlichen Medienanschlusspunkte und deren Kapazität zu ermitteln, die Medien an die Baustelle heranzuführen und die dafür erforderlichen Einrichtungen für den Baustellenbetrieb vorzuhalten.

Lage und Ausmaß überlassener Flächen und Räume

Art und Lage der überlassenen Flächen zur Benutzung für den Baubetrieb ergeben sich aus der Basis des BE-Planes. Es werden keine Räume im Gebäude zur Nutzung überlassen.

Ab ca. 1. Quartal 2026 wird unmittelbar an die Baustelle des 3. BA angrenzend, die Baustelle des Neubaus der Köstlingschule beginnen

Boden- und Baugrundverhältnisse

Siehe geologisches Gutachten und Planangaben.

Baum und Pflanzbestände

Auf und unmittelbar neben dem Grundstück befinden sich einige große erhaltenswerte Bäume.

Die Baum- und Pflanzbestände sind gegen alle Bautätigkeiten abzugrenzen und zu schützen.

Siehe beigelegtes Merkblatt zum Baumschutz.

Hindernisse und Leitungen

Die Nutzung, der heterogene Aufbau und die Entwicklung der Baulichkeit des Gebäudes von 1949 sowie das diesen umgebende Gelände, bergen das Risiko ungeordneter und undokumentierter erdverlegter Medienträger unter dem Gebäude. Beim Aufnehmen von Belägen, Grab- und Aushubarbeiten ist deshalb im gesamten Baustellenbereich eine besonders sorgfältige und vorsichtige Arbeitsweise durch den AN erforderlich.

Östlich der Baustelle des 2.BA und 3.BA befindet sich eine LKW-Verbotszone die keinesfalls befahren werden darf! Hier liegen zahlreiche im Zug des 1.BA in unterschiedlichen Höhenlagen neu verlegte Medienleitungen im Erdreich.

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

2. Angaben zur Baustelle

Kampfmittelfreiheit
keine Besonderheiten.

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

3. Angaben zur Ausführung

Projektziel

Bei der geplanten Gesamt- Baumaßnahme handelt es sich um die Generalsanierung und Erweiterung der Tübinger Musikschule. Ziel dieser Maßnahme ist es, den bestehenden Gebäudekomplex vollständig energetisch und technisch zu sanieren und mit zwei Neubauten zu erweitern, so dass die Musikschule für die künftige Generationen wieder zukunftsfähig aufgestellt ist und ihrem gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden kann.

Der Klassentrakt und Konzertsaal/ Aula mit Bühnenhaus werden generalsaniert, der Bestand erhält zwei zusätzliche Ergänzungsbauten. Dazu werden auch sämtliche technischen Anlagen des Betonbaus vollständig abgebrochen und erneuert.

Angestrebt wird der energetische KfW 40 (mindestens KfW 55) Standard. Fördergelder sind bereits beantragt und bewilligt.

Beschreibung Bauabschnitte:

1.BA

Der erste Bauabschnitt umfasst die Generalsanierung des Betonbaus (Klassentrakt 1962 und Konzertsaal/ Aula 1964) entlang der Frischlinstraße sowie den neuen Verbindungsbau und den Neubau des dreigeschossigen Unterrichtsgebäudes an der Wilhelmstraße. Die Sichtbeton Fassade des Betonbaus wird überarbeitet und betonsaniert. Die Betonfassaden mit ihren Öffnungen bleiben dabei erhalten und werden vollständig von innen gedämmt. Die vorhandenen Betondächer erhalten einen neuen hoch- wärmegeprägten Dachaufbau und werden neu eingedeckt.

Beide Neubauten sind als massive Holzkonstruktionen (Brettstapeldecken und -wände) konstruiert, die beim Unterrichtsgebäude auf einem Stahlbeton-Gartengeschoss aufgestellt/errichtet werden (ab Ebene EG aufwärts).

Die Neubauten sind nicht unterkellert und werden umlaufend mit einer hinterlüfteten und hochwärmegeprägten Holzfassade verkleidet. Die Neubauten erhalten Fachdächer mit einer PV-Anlage (Unterrichtsgebäude) und ext. Begrünung (Verbindungsbau). Alle Fenster und Verglasungen sind sowohl im Betonbau wie bei den beiden Neubauten als Holz-Alu PR- Konstruktion mit Holz-Alu Einselementen vorgesehen.

Der 1.BA umfasst auch umfängliche Arbeiten für neue Grundleitungen im Innenhof inkl. einer unterirdischen "Regenwasserzisterne" auf engem Raum.

Bis zum Ende des ersten Bauabschnitts bleibt der 1949er Bau vollständig in seiner heutigen Funktion erhalten und wird weiter als Schule betrieben! Er beinhaltet im Erdgeschoss und Dachgeschoss Übungsräume und die Verwaltung der Tübinger Musikschule sowie im Gartengeschoss zusätzlich einen städtischen Kindergarten.

2. BA (Bauphase 2)

Der zweite Bauabschnitt umfasst den vollständigen Abriss des 1949 er Gebäudes mitsamt seinem westl. Anbau von 1987 sowie den Umbau der Baustelleneinrichtung. Der komplette 1.BA wird nach Fertigstellung sofort von der Musikschule besiedelt und neu betrieben.

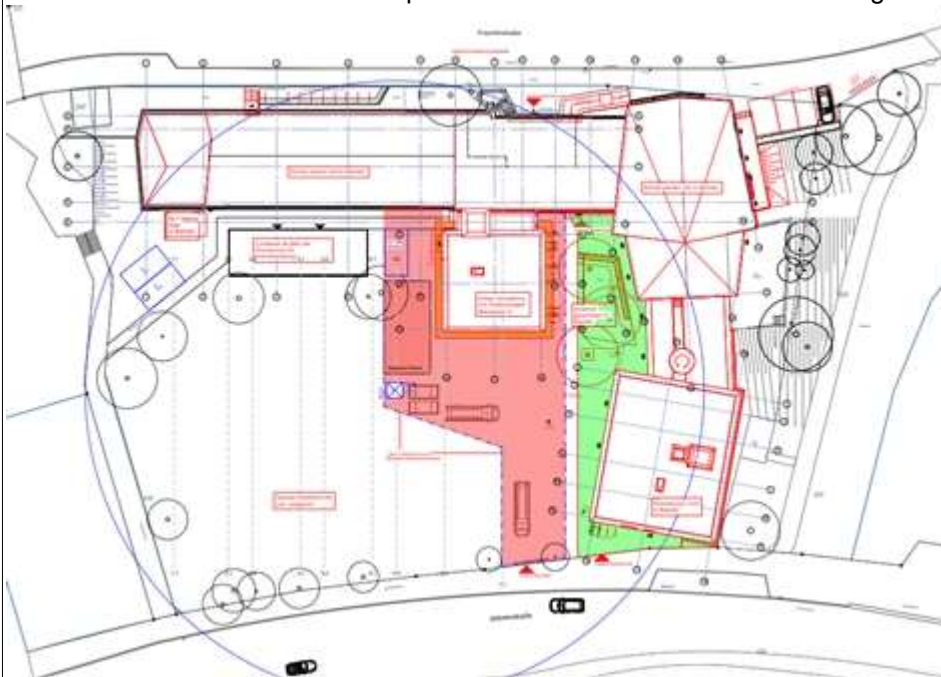
49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

3. Angaben zur Ausführung



3.BA (Bauphase 3)

Der dritte Bauabschnitt umfasst den Neubau der Musikschulverwaltung. Der Aufbau erfolgt hier auf Stahlbetonbodenplatte (ebenfalls nicht unterkellert) mit zweigeschossiger massiver Holzkonstruktion aus Brettstapeldecken und -wänden. Die Verwaltung ist nicht unterkellert und wird wie der Neubau der 1.BA ebenfalls mit einer hinterlüfteten und wärmegeämmten Holzfassade verkleidet. Der Neubau erhält ein Flachdach mit PV- Anlage. Fenster und Verglasungen sind als Holz-Alu PR- Konstruktion vorgesehen. Auch der 3.BA umfasst wieder den kompletten Umbau der Baustelleneinrichtung.



Planungs- und Ausführungsumgriffe:

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren
3. Angaben zur Ausführung		
Den drei beigefügten BE- Plänen können die geplanten Planungs- und Ausführungsumgriffe der jeweiligen Bauabschnitte entnommen werden. Wichtig: Mit Beginn des 3.BA (Verwaltungsneubau der TüMS) beginnt parallel der Neubau der Köstlin-Grundschule entlang der Wilhelmstraße - auf dem südwestlichen Teil des Grundstücks. Weiterhin sind die bauseitig für den Interimbetrieb der Musikschule bereitgestellten 1- geschossigen Containeranlagen auf der Südseite des Betonbaus (südlich des Klassentrakts) zu beachten. Diese werden voraussichtlich während der gesamten Baumaßnahme bestehen bleiben (1.-3.BA). Die geplante Abfolge/ Taktung der Bauabschnitte ist mit dem Hochbauamt und der Musikschule abgestimmt und ist einzuhalten. Baustelleneinrichtung, Baustellenordnung mit Abfall und Entsorgung Der Bieter/Auftragnehmer hat entsprechend den Flächenzuweisungen im Außenbereich seine Materiallager zu planen, zu organisieren, aufzustellen und in Ordnung zu halten. Planung und Organisation erfolgt ausschließlich in Abstimmung und mit Zustimmung des Auftraggebers. Das Parken und Abstellen von Fahrzeugen auf dem gesamten Gelände ist nicht gestattet. Die Baustelleneinrichtungsflächen dienen lediglich zur Anlieferung und als Materiallager. Im Bereich der Baumaßnahme sind die BE Flächen nur in sehr beschränktem Maße für großflächige und langanhaltende Materiallagerungen geeignet. Der Transport von Baustoffen zu den einzelnen Baumaßnahmen ist bei der Organisation und im Bauablauf zu berücksichtigen. Insbesondere Baustoffe sind "Just in time" anzuliefern und zu verarbeiten. Auftraggeberseitig sind keine weiteren Ausweisungen von BE-Flächen vorgesehen. Sofern der Bieter / Auftragnehmer anderweitige Stellplätze für Hebezeuge und Baustelleneinrichtung benötigt, muss er diese auf eigene Kosten und in eigener Regie anmieten und betreiben. Die Entsorgung aller in Zusammenhang mit der Ausführung der Werkvertragsleistung entstehenden Abfälle erfolgt durch den Bieter/Auftragnehmer. Der Bieter/Auftragnehmer hat über das allgemeine Maß der Ordnung und Sauberkeit hinaus die Baustellenordnung mit Abtransport aller Abfall- und Verpackungstoffe jeweils wöchentlich am Freitag durchzuführen. Die Nachweispflicht obliegt dem Bieter/Auftragnehmer. Sofern Versäumnisse seitens des Bieters/ Auftragnehmers vorliegen, ist der Auftraggeber einmalig gehalten, Frist zu setzen. Danach kann unverzüglich die Sachlage mittels Fotografie dokumentiert und Entsprechendes zu Lasten des Bieters/Auftragnehmers veranlasst werden. Bauzaun, Türen und Tore sind vom Bieter/Auftragnehmer ständig geschlossen zu halten. Treppengeländer und Absturzsicherungen sind ständig in funktional einwandfreiem Zustand zu halten. Sicherung des Verkehrs Für die Beanspruchung öffentlicher und privater Flächen und Verkehrsräume sind über die vom AG bereitgestellten Flächen hinaus vom Bieter / Auftragnehmer eigenständig und auf eigene Kosten Anträge und Vereinbarungen mit dem jeweiligen Eigentümer / Träger zu treffen. Der öffentliche und private Verkehrsraum ist arbeitstäglich von Verschmutzungen, resultierend aus der Baumaßnahme zu reinigen. Bei der gesamten Ausführung der Arbeiten ist auf die bestehenden Nachbar-Grundstücke Rücksicht zu nehmen. Diese sind nicht in die Ausführung der Arbeiten einzubeziehen. Ebenso sind die öffentlichen Verkehrswege freizuhalten. Freianlagen Die Arbeiten an den Außenanlagen des 3. BA werden zeitversetzt begonnen. Sie erfolgen sukzessive. Näheres regelt der Bauzeitenplan. Mitbenutzung Gerüste, Hebezeuge, Aufenthalts- und Lagerräume Auftraggeberseitig sind außer einem Fassadengerüst keine Gerüste, Hebezeuge, Aufenthalts- oder Lagerräume zur Mitbenutzung vorgesehen. Eignungs- und Gütenachweise Der Bieter- Auftragnehmer hat für alle gelieferten und montierten Bauteile einen Eignungs- und Gütenachweis 2 Wochen vor Beginn des Einbaus vorzulegen. Dies erfolgt in der Regel durch Vorlage der		

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

3. Angaben zur Ausführung

Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassung und der Übereinstimmungserklärung durch den Bieter / Auftragnehmer.

Hinweis:

Der 2./3.BA wird - obwohl es sich um teilweise die gleichen Arbeiten/Gewerke handelt - von vorneherein komplett separat und zeitversetzt von dem 1.BA ausgeschrieben.

Das gilt nicht für die TGA Gewerke: diese werden für den 1.-3. in einem Zug ausgeschrieben!

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

4. Angaben zur Leistungsabgrenzung

Leistungsbeschreibung: Widersprüche

Die beigelegten Pläne werden Vertragsbestandteil-

Bei ggf. auftretenden inhaltlichen Widersprüchen zwischen Leistungsbeschreibung und Plananlagen gilt vorrangig die Angabe im Leistungsverzeichnis. Bei Widersprüchen zwischen Kurz- und Langtext des Leistungsverzeichnisses gilt der Langtext.

Leistungsbeschreibung: Lagebezeichnungen

Die im Abschnitt Leistungsbeschreibung aufgeführten Lagebezeichnungen zu den Einzelpositionen (z.B. Bauteil und Ebene) dienen der Übersicht bei Ablauf und Ausführung. Unabhängig davon können die Leistungspositionen mit Lagebezeichnung auch in anderen Bereichen, auf die Lagebezeichnung nicht zutrifft, ohne Mehr-/Minderkosten verlangt werden.

Planung: Planunterlagen

Alle Pläne und Berechnungen werden dem Auftragnehmer über einen Planserver digital zur Verfügung gestellt. Notwendige Vervielfältigungen sind Sache des Bieters/Auftragnehmers.

Aufmaß am Bau und Planprüfung: Es wird speziell darauf verwiesen, dass eine erweiterte Prüfungs- und Anzeigepflicht durch den Unternehmer besteht, um Abweichungen des Rohbaus vom planerischen Soll rechtzeitig zu erfassen und vor Ausführung auf Relevanz zu prüfen.

Planung: Termine für auftraggeberseitige Vorleistungen (z.B. Bemusterung und Planprüfung)

Der Bieter/Auftragnehmer fertigt kurzfristig nach Auftragserteilung einen qualifizierten Terminplan mit Darstellung zum Lieferzeitpunkt aller auftraggeberseitigen Vorleistungen für die Vertragserfüllung des Bieters/Auftragnehmers. Für Planlieferungen sind diese unter Berücksichtigung der Vorlaufzeiten für die einzelnen Bauwerke/Abschnitte zu übergeben. Fehlt der qualifizierte Terminplan des Bieters/Auftragnehmers verlängert sich der Vorlauf zur Planlieferung durch den Auftraggeber/Planer um jeweils 1 Woche, die vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermine ändern sich dadurch nicht.

Planung: Werkstattzeichnungen und Verlegepläne vom Bieter/Auftragnehmer

Sofern es dem Bieter/Auftragnehmer obliegt, Berechnungen, Werkstattzeichnungen, Verlegepläne und Regeldetails zu fertigen, sind diese eigenverantwortlich und rechtzeitig beim Auftraggeber/Planer zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Der weitergehende Aufwand zur Übernahme der Prüfeinträge ist dabei ebenfalls zeitlich zu berücksichtigen. Die freizugebenden Pläne sind dem Auftraggeber im Datenformat PDF zu übermitteln. Prüfung und Freigabe durch den Auftraggeber/Architekten erfolgt binnen 2 Kalenderwochen. Prüfeinträge und -vermerke des Auftraggebers sind in die Planung zu übernehmen.

Die Prüfung der Pläne des Bieters/Auftragnehmers durch den Auftraggeber/Planer ist mit Rückgabe der Prüfeinträge abgeschlossen. Weiteres Prüfungsverlangen steht dem Bieter/Auftragnehmer nicht zu (z.B. Prüfung der Übernahme der Prüfeinträge auf Vollständigkeit). Die Kosten weiterer Prüfungen und deren terminliche Auswirkungen gehen zu Lasten des Bieters/Auftragnehmers.

Ausführung: Personal

Der Bieter/Auftragnehmer fertigt kurzfristig nach Auftragserteilung in einem qualifizierten Terminplan aus der die vertraglich vereinbarten Ausführungsfristen mit der personellen Besetzung der Baumaßnahme hervorgehen.

Ausführung: Vermessungstechnische Leistungen

Vom Auftraggeber werden folgende Vermessungstechnische Leistungen erbracht:

=> Achseinmessung Neubauten

=> Höhenaufnahme Bestand FFB alle Geschosse

Alle darüber hinausgehenden Vermessungstechnischen Leistungen sind vom Auftragnehmer zu erbringen und werden nicht besonders vergütet.

Ausführung: Fachbauleitung

Der Bieter/Auftragnehmer übernimmt die Fachbauleitung gemäß § 42 Abs. 1 LBO i. V. m. § 45 LBO für die Vertragsleistung und sorgt für den Einsatz eines Sicherheitsbeauftragten und Ersthelfers ständig vor Ort. Der

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

4. Angaben zur Leistungsabgrenzung

Bieter/Auftragnehmer hat während der gesamten Arbeiten ständig einen geeigneten Vertreter für alle technischen und sicherheitstechnischen Belange auf der Baustelle einzusetzen, welcher der deutschen Sprache mächtig ist.

Der Bieter/Auftragnehmer hat den Fachbauleiter unmittelbar nach Zuschlag/Auftragserteilung zu benennen und gegenüber der genehmigenden Behörde eintragen zu lassen. Eine personelle Umbesetzung bedarf der Zustimmung des Auftraggebers und der Mitteilung gegenüber der genehmigenden Behörde.

Ausführung: SiGeKo

Der Bieter Auftragnehmer ist verpflichtet zur Teilnahme an den Einweisungen und Unterweisungen des SiGe-Koordinators. Die Hinweise des SIGE - Koordinators sind zu beachten, und den Weisungen ist Folge zu leisten. Für Ausarbeitung und Stellung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes sind dem Verantwortlichen die erforderlichen Angaben in schriftlicher Form zu übergeben. Hierzu zählen die Gefahrenbeurteilung nach §5 ArbSchG, sowie alle Angaben zur Arbeitsschutzorganisation (Ersthelfer, Sachkundigennachweise etc.).

Ausführung: Baubesprechung

Der Bieter/Auftragnehmer ist verpflichtet zur Teilnahme an der wöchentlich stattfindenden Baustellenbesprechung durch seinen Fachbauleiter. Die Teilnahme ist während der vereinbarten Ausführungsfrist verbindlich in den Angebotspreis einzukalkulieren.

Ausführung: Bautagesberichte

Der Bieter/Auftragnehmer hat für die Vertragsleistungen täglich einen Bautagesbericht zu dokumentieren und mindestens wöchentlich am jeweiligen Freitag unaufgefordert der Bauleitung vorzulegen. Inhaltliche Mindestanforderungen an den Bericht:

- => Personaleinsatz, in Leistungsbereiche (Bauteile und Ebene) gegliedert
- => Wetter, Temperatur am Arbeitsplatz, in Leistungsbereiche (Bauteile und Ebene) gegliedert
- => Ausgeführte Leistungen, in Leistungsbereiche (Bauteile und Ebene) gegliedert
- => Besondere Vorkommnisse, Baustellenbesuche öffentlicher Bauprüfer etc. => Einsatz von Großgeräten
- => Baustellenkoordinationen mit anderen beteiligten Gewerken

Ausführung: Mängelbeseitigung

Kommt der Bieter/Auftragnehmer seiner Verpflichtung zur Beseitigung angezeigter Mängel während der Ausführung nicht nach, obgleich ihm der Auftraggeber eine angemessene Frist zur Beseitigung des Mangels gesetzt hat, so kann der Auftraggeber nach Fristablauf statt der Entziehung des Auftrages oder eines Teiles des Auftrages auch analog §13 Nr.5 Abs. 2 VOB/B die Mängel auf Kosten des Auftragnehmers beseitigen lassen.

Abnahme: Feststellung von Bauzwischenzuständen

Feststellungen von Bauzwischenzuständen sind keine Abnahme im Sinne der Abnahme nach VOB/B §12 Abs. 2. Feststellungen auf der Baustelle über den Zustand von Teilen der Leistung, ihre Vertragsmäßigkeit sowie Art und Umfang der Leistung werden verlangt, soweit diese Teile der Leistung durch die weitere Ausführung der Prüfung und Feststellung entzogen werden. Diese sind gemeinsam vorzunehmen. Der Bieter/Auftragnehmer hat sie rechtzeitig zu beantragen. Die Nachweisverpflichtung trifft den Bieter/Auftragnehmer.

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

5. Terminplanung und Fristen

Terminplanung

Die beigefügte Terminplanung berechnet die Ausführung nach aktuellem Kenntnisstand. Die Termine können sich innerhalb der Gesamtbauzeit verändern. Der Bieter/Auftragnehmer hat dies in der Preisbildung des Angebotes berücksichtigt und sichert mit Angebotsabgabe die Dauer der Ausführung - bezogen auf die jeweiligen Einzelvorgänge - sowie den variablen Abruf der Vertragsleistung innerhalb der Gesamtbauzeit zzgl. einer Dauer von 3 Monaten zu. Unterbrechungen von Einzelvorgängen werden an der Dauer hinzugerechnet. Die Einzelvorgänge werden von der örtlichen Objektüberwachung an den Baufortschritt angepasst.

Terminplanung Gewerk:
siehe Bauzeitenplan (Anlage)

siehe Bauzeitenplan (Anlage)

Fristen

Fristen für Beginn und Vollendung der Ausführung sind nach den Angaben in BVB 214 (Besondere Vertragsbedingungen) geregelt.

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

6. Angebotsunterlagen und Angebotspläne

Bestandteile der Ausschreibungen sind beigefügte Pläne und Unterlagen. Diese gelten ergänzend zur Leistungsbeschreibung als Vertragsbestandteil.
siehe Planliste und Inhaltsverzeichnisse der Unterlagen

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

7. Informationsaustausch

Der Informationsaustausch und die Planverteilung erfolgt über einen Planserver (Poolarserver). Jeder Bieter erhält einen online Zugang zu diesem.

Der Bieter/ Auftragnehmer wird per e-Mail über neue Planstände benachrichtigt. Es liegt in der Verantwortung des Arbeitnehmers die aktuellen Pläne herunterzuladen und die entsprechenden Informationen an die Mitarbeiter der eigenen Firma (auch auf der Baustelle) weiterzugeben. Der Bieter/ Auftragnehmer hat die entsprechenden Beschaffungskosten für Papier und Druck der Planunterlagen selbst zu tragen und miteinzukalkulieren.

49

LV

Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

8. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Allgemeine Angaben

Die nachfolgenden Angaben und Forderungen in den ZTV sind, soweit nicht gesondert ausgeschrieben, bei der Preisbildung zu berücksichtigen:

In Bau befindliche und eingebaute Bauteile sind durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigung und Verunreinigung zu schützen. Der Auftragnehmer muss die Elemente von Verschmutzungen, die von ihm während der Herstellung oder Montage verursacht werden, reinigen.

Für Verschmutzungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden haftet der AN. Verschmutzungen sind unverzüglich zu beseitigen. Kosten, die dem AG für die Beseitigung der Verschmutzungen entstehen, werden dem AN in Rechnung gestellt und von der Rechnung abgezogen.
Insbesondere horizontale Bauteile (Fenster, Simse, Fensterbänke) sind über die Abnahme hinaus mit geeigneten Abdeckungen / Folien vor Schmutz und Beschädigungen zu schützen.

Es ist damit zu rechnen, dass auch die Arbeiten innerhalb eines Bauabschnittes in mehreren Arbeitsschritten ausgeführt werden müssen. Die Arbeitsschritte sind mit der Bauleitung abzustimmen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Entstandene Schäden durch die Ausführung seiner Arbeiten oder durch den Transport an Gebäuden, Straßen, Zufahrten, Außenanlagen, Versorgungsleitungen, Zu-, Abfluss- und Elektroleitungen usw. hat der AN auf seine Kosten sofort zu beheben. Die Behebung ist von ihm selbst zu veranlassen.

Abgebrochenes Material wird Eigentum des Auftragnehmers und ist von diesem sachgerecht zu entsorgen.

Staubarm

Um die Baustelle staubarm abzuwickeln sind die Maßnahmen der folgenden Aufstellung während der gesamten Vertragsleistung dauerhaft einzuhalten. Sie sind im Angebot einzukalkulieren.

Organisatorische Maßnahmen:			
Baustellensicherung durch Bauzaun (täglich schließen)			alle Unternehmer
Baubetrieb nur während der zulässigen Zeiten			alle Unternehmer
Staubverursachung	Staubminderungsmaßnahme	Vorhalten auf Baustelle	Verantwortlicher
Baustellenzufahrt öffentliche Straße	Kehrmaschine (tägl. Sichtkontrolle)	Wasseranschluß	Erd- und Rohbauunternehmer
Baustraße	Oberfläche gut befestigen z. B. mit Schotter	Schotter, Makadam	Erd- und Rohbauunternehmer
Baustraße	bei Bedarf: Befechtung (tägl. Sichtkontrolle)	Wasseranschluß evtl. Tankwagen	Erd- und Rohbauunternehmer
Transporte auf Baustelle	Zul. Höchstgeschwindigkeit 10 km/h		alle Unternehmer
Erdaushub	keine Zwischenlagerung		Erd- und Rohbauunternehmer
Baugrube, Böschungen	Folienabdeckung der Böschung	Folie	Erd- und Rohbauunternehmer
Silos für staubhaltige Güter	Verdrängungsluft über geeignete Staubfilter ableiten	Abzugsaggregate mit Staubfilter	Erd-, Roh- und Ausbau
Allgemeine Staubentwicklung: Reinigung	Absaugen mit zugel. Filter, Feucht- und Nassreinigung. Trockenes Kehren oder Abblasen ist verboten !!!	Industriestaubsauger, Wasseranschluß,	alle Unternehmer
Schleifen, Bohren, Fräsen, ...	Einhausung, Feuchthalten des Materials	Wasseranschluß	alle Unternehmer
Maschinen und Geräte	Stand der Technik emissionsarm	Dieselmotoren mit Partikelfilter	alle Unternehmer
Lagerung von Material	bei Bed.: Abdecken mit Folie oder in Deckelmulden	Folie, Deckelmulden	alle Unternehmer

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren
----	----	------------------------------

8. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen		
---	--	--

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

ZTV Innentüren

**Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
Innentüren, Tore****1 Grundlagen**

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C.

Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

- BIV: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks,
- DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.,
- DIN: Deutsches Institut für Normung e. V.,
- ift Rosenheim GmbH,

2 Vorbereitung und Planung

Innerhalb von 15 Tagen nach Auftragserhalt, in jedem Fall jedoch rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn, wird der AN dem AG unaufgefordert den Teil seiner späteren Dokumentation übergeben, aus dem alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfungszeugnisse, Einbaubedingungen und technischen Eigenschaften der vom AN zum Einbau vorgesehenen Produkte ersichtlich sind.

Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn der an ihn beauftragten Leistungen hinzuweisen.

Rechtzeitig vor Beginn der Ausführung seiner Arbeiten hat der AN eigenverantwortlich vorgegebene Maße und benannte Höhen auf Übereinstimmung mit am Bau vorhandenen Meterrissen zu prüfen und erforderlichenfalls die Maßgenauigkeit des Rohbodens durch Nivellement festzustellen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.

Der AN plant eigenverantwortlich seinen baustelleninternen Arbeitsablauf. Hieraus folgernd sind alle eventuellen bauablaufbedingten Aufwendungen für Hebezeuge, Mobilkraneinsätze, Lehren etc. integraler Leistungsbestandteil des AN und werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht in Leistungspositionen ausdrücklich abweichend beschrieben.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.:

- Nachweise statischer, brandschutz-, schallschutz-, wärmeschutz- und sicherheitstechnischer Art, unter Berücksichtigung möglicher auftretender Verformungen und Spannungen durch Stoß und thermische Belastungen,
- Bemessung der Konstruktionen einschließlich Verkehrslasten einschließlich der Unterkonstruktionen und der Verankerung,
- Türlisten unter Berücksichtigung der erforderlichen Öffnungs-/Durchgangsbreiten und Öffnungsrichtungen sowie aller für den Brandschutz relevanten Einbauteile, Funktionsmechanismen, Schließer sowie Schließfolgeregelung, FSA, Beschläge, Fluchttürwächter, Fluchttürterminals. Jede Türanlage erhält eine Nummer, die in den Grundrissen eingetragen wird.

Der AN übergibt unverzüglich, spätestens innerhalb von 15 Tagen nach Beauftragung, eine Zusammenstellung aller Einbauanleitungen an den AG und weist auf erforderliche Vorleistungen in den Trockenbauwänden hin.

Der AN klärt mit Erstellung der Türliste rechtzeitig vor Bestellung der Türen die erforderliche Einbauhöhe der Türdrücker und weist den AG auf die Vorgabehöhe 850 mm aus DIN 18040-2 Tabelle 1 hin.

3 Türen

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

ZTV Innentüren

3.1 Türliste des AN, Werkstatt- und Montageplanung

Der AN erstellt innerhalb von 15 Tagen nach Auftragserhalt eine Türliste auf Grundlage eines örtlichen Aufmaßes, der Ausführungsplanung des AG, der Leistungsbeschreibung und dieser ZTV. Stellt der AN in diesem Zusammenhang Widersprüche zwischen den verschiedenen Ausführungsgrundlagen fest, weist er den AG auf diese Widersprüche ausnahmslos hin und fordert Aufklärung und Entscheidung des AG rechtzeitig vor Materialbestellung ein.

Der AN trägt in die von ihm zu erstellende Türliste alle lichten Durchgangsbreiten von Türflügeln ein, die sich aus der Kombination seiner Türkonstruktionen und der vorhandenen Öffnungsmaße ergeben. Er gleicht unaufgefordert und zum Zeitpunkt der Erstellung der Türliste die von ihm ermittelten lichten Durchgangsbreiten mit den vom AG anzugebenden mindesterforderlichen Durchgangsbreiten ab und meldet erforderlichenfalls beim AG Bedenken an, wenn geforderte lichte Durchgangsbreiten nicht eingehalten werden können.

Eckstöße von Bekleidungen und Verleistungen sind auf Gehrung auszuführen. Bekleidungen und Verleistungen sind im Material und mit der gleichen Oberflächenbehandlung wie die Einbauelemente herzustellen.

Falzdichtungen und Türdrücker sind erst nach Ausführung der Malerarbeiten einzubauen und in den Türecken auf Gehrung zu schneiden.

3.2 Zargen

Ein Einschäumen von Türen mit Rauch- oder Brandschutzanforderung ist nicht zulässig, es sind Türen mit entsprechender Einbauanweisung vorzusehen.

3.3 Unterer Abschluss

Soweit der AN während der Bauausführung keine Trennfugen im Estrich unterhalb von Türen mit Schallschutzanforderungen an geeigneter Stelle in trittschallentkoppelnder, Unterboden-trennender Art vorfindet, meldet er dem AG gegenüber diesbezüglich Bedenken an.

3.4 Panikverschluss-Türen in Flucht- und Rettungswegen

Anti-Panikbeschläge sind an allen Türen in Flucht- und Rettungswegen mit Betätigung in Fluchtrichtung erforderlich, um ein jederzeitiges ungehindertes Öffnen dieser Türen sicherstellen.

Alle Türen in Flucht- und Rettungswegen sind ausschließlich mit nach EN 179 geprüften Türdrückern oder nach EN 1125 geprüften Panikstangenbeschlägen auszurüsten. Die in diesen Normen geforderten geringen Betätigungskräfte werden vom Türhersteller in der Kombinationsprüfung von Tür und Beschlag mit Prüfnachweisen belegt.

3.5 Türschließer

Soweit nicht anders beschrieben, ist die Oberfläche von Türschließern in Aluminiumsilber vorzusehen. Türschließer von Außentüren werden auf der Innenseite der Fassade (nicht außenseitig, also Über-Kopf-Montage) montiert.

Scherentürschließer sind nicht zulässig, sofern nicht ausdrücklich in nachfolgenden Leistungspositionen gefordert. Obentürschließer sind standardmäßig mindestens als Gleitschienentürschließer (GLS) mit mechanischer Rastfeststellung auszuführen. Vollintegrierte Türschließer sind bei Holzrahmentüren als Mindeststandard festgelegt.

Die Schließkraft und -geschwindigkeit sind örtlich vom AN unmittelbar vor der Abnahme einzustellen. Eine Nachbegehung ca. 3 Monate nach Inbetriebnahme zum Nachstellen aller Türschließer gehört zum Leistungsumfang des AN.

Sämtliche Befestigungsmittel für Türen am Baukörper müssen aus nichtrostendem Material bestehen oder

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

ZTV Innentüren

verzinkt sein. Gegebenenfalls sind Verstärkungen vorzusehen, die ein Ausreißen des Schließmechanismus verhindern, wenn die Türkonstruktion dies erfordert.

Bauaufsichtlich erforderliche Türschließer an Türen, deren Betätigung für die Nutzer einen außergewöhnlich hohen Kraftaufwand erfordert (Bettlägerige, Senioren, kleinere Kinder), sollen Freilaufvorrichtungen erhalten, die auf eine Brandmeldeanlage aufzuschalten sind und die sicherstellen, dass sich die Türschließer so lange im Freilauf befinden, bis die Gebäudebrandmeldeanlage oder die RMZ Alarm auslösen. Der AN weist den AG auf das Erfordernis solcher Freilauftürschließer im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung hin.

3.6 Beschläge, allgemein

Sämtliche Bänder von Stahlblechtüren sind in der gleichen Farbe wie die Türelemente zu verbauen.

Außenliegende Bänder sind nach Montageende mit Sicherung gegen Abschrauben und Herausschlagen der Bandstifte zu versehen.

Eloxiertes Leichtmetall oder polierte Beschläge sind vom AN während der Bauzeit gegen Beschädigung und Verunreinigung mit entsprechenden Folien oder Klebestreifen zu schützen. Diese sind später wieder restlos zu entfernen.

Malerarbeiten sollen durch die Beschlagarbeiten nicht erschwert werden. Der AN wird - soweit technisch möglich - erst nach Abschluss der Malerarbeiten seine Beschläge anbauen.

Alle eingebauten Werkstücke sind einwandfrei gangbar zu machen, Schlösser, Getriebe, Schließfallen, Riegel, Bänder und alle beweglichen Teile sind zu reinigen und - soweit zulässig - zu ölen.

Die Länge von Schließzylindern ist so zu wählen, dass die Zylinder annähernd bündig zu Schildern oder Rosetten stehen, Überstände < 5 mm sind zulässig, Rückstände sind unzulässig.

Werden Bodendichtungen für Schalldämmzwecke an Türen gefordert, so sind diese seitenweise unterschiedlich einstellbar auszuführen. Das Nachstellen muss ohne Aushängen der Türen möglich sein. Die Art des Fußbodenbelages ist zu erfragen.

Die Schlösser sämtlicher Fluchtweg-, Brand- und Rauchschutztüren, insbesondere jedoch von allen Türen in Flucht- und Rettungswegen sind so zu wählen, dass mindestens zwei unterschiedliche Knaufzylinder und mechatronische Knaufzylinder mit Fluchttüreingung (frei beweglicher Sperrklinke) zum Einsatz gebracht werden können, die Türen müssen durch Brandversuch in Kombination mit diesen Zylindern geprüft sein.

3.7 Abnahmeprozedere

Mit Fertigstellung der Leistung erfolgt zusammen mit der Bauleitung eine Zustandsfeststellung.

Der Termin ist vom AN eigenverantwortlich anzufordern.

Die VOB Abnahme erfolgt zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme.

Der Termin ist vom AN eigenverantwortlich anzufordern.

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren
----	----	------------------------------

Hinweistext:

Sämtliche Angaben zu Rohbaugrößen im LV dienen lediglich der Kalkulation.

Fertigung und Montage erfolgen ausschließlich nach vorherigem örtlichem Aufmaß durch den Auftragnehmer.

Alle Maßangaben sind durch den Auftragnehmer vor Ort zu prüfen und aufzumessen.

Zur Kalkulation, Konstruktion und späteren Montageplanung sind alle beigelegten Pläne zwingend zu beachten.

Die Pläne werden später Vertragsbestandteil.

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

Hinweis Montage

Montage:

- Auf eine DIN-gerechte Montage ist zu achten.
- Der Anschluß der Blockrahmentüren an die umfassenden Bauteile muss gem. HolzbauRL in F60-B erfolgen:
Holzprofilstärke ≥ 100 mm, Leibungsbeplankung mit Plattenmaterial in A1, mind. 1 x 12,5 mm dick.
- Der Übergang des Zargenspiegels zur Wand ist dauerelastisch auszufügen.
- Einschl. sämtlicher Schallschutzdichtungen.
- Die Bodendichtung muss vollständig aufliegen.
Der Anpressdruck ist zu prüfen und einzustellen.
Es darf kein Licht zwischen Gummilippe und Bodenschiene durchscheinen.
- Zwischen den Räumen erfolgt eine bauseitige Estrichtrennung.
Die Trennschiene wird ebenfalls bauseits eingebaut.
- Die Bodendichtung muss beidseitig an den Enden mit der Gummilippe an der Zarge anliegen.
Das Türblatt muss umlaufend mit der Zargendichtung in Kontakt stehen und dabei die Zargendichtung genügend einfedern.
- Hohlräume zur Wand sind im Bereich der Dichtebene, mindestens 5 cm tief und absolut dicht als eine umlaufende Barrierschicht auszufüllen (Mörtel, Mineralwolle, 2-K-Schaum).
- Luft zwischen Türblatt und Zarge, seitlich und oben maximal 4 mm.
- Die Tür ist nach der Montage gemäß den Schallschutzanforderungen einzustellen.
- Beim Einbau sind entsprechende Schutz- und Abdeckmaßnahmen an den angrenzenden Oberflächen einzukalkulieren.

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

Grundbeschrieb Drückergarnituren

Soweit in den Positionen nicht anders beschrieben, sind nachfolgende Drücker- und Rossettengarnituren in die Leistungen einzurechnen.

Bei Türen sind, der Verwendung entsprechend geeignete, Einsteckschlösser vorzusehen.

Die angebotenen Garnituren müssen aus derselben Produktlinie eines Herstellers stammen.

Beschrieb Türgriff Edelstahl:

Im Ausgangsdesign schlanker L-Form-Türdrücker in Säbelform und einer sich zum Türdrückerende im Querschnitt verjüngenden Handhabe mit einer Ansichtshöhe von größtenteils < 18 mm.

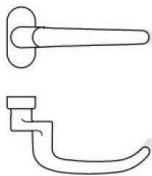
Als Leitprodukte wurden bei der Planung Griffbeschläge der Firma FSB, Modellreihe 1023 zu Grunde gelegt.
Für den Türstopper FSB, Standard.

Türdrückergarnituren zugelassen und geeignet für Gebäude mit Publikumsverkehr:

Türen/Drücker

- Edelstahl, fein matt gebürstet
- Verkröpfte Ausführung
- Drückerschild ovale Form, ca. 30 x 70 mm
- Drückerlänge ca. 160-165 mm
- Drückerausladung ca. 75 mm
- Drückerform mit Return
- Griffende verjüngt zulaufend

- Zeichnung:



Rossetten:

- Edelstahl, fein matt gebürstet
- ovale oder runde Form nach Angabe
- PZ-Lochung

- Zeichnung:



Griffstange:

- Edelstahl, d = 33 mm

Türstopper:

- Edelstahl poliert, rund umlaufendes schwarzer Gummi, rund.
d = 48 mm, h = 24 mm

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren
Grundbeschrieb Drückergarnituren		

49 LV Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

Lage der Baustelle und Zufahrt

Auf der Ostseite grenzt direkt eine LKW-Verbotszone an den Neubau an.

In diesem Bereich sind keine Fahrzeug- oder Baumaschinenbewegungen erlaubt.

Ebenso darf die seitlich angrenzende Unterfangung (siehe BE Plan) nicht überfahren werden.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Wilhelmstrasse und über einen Fußgängerweg, der ebenfalls von Schulkindern genutzt wird.

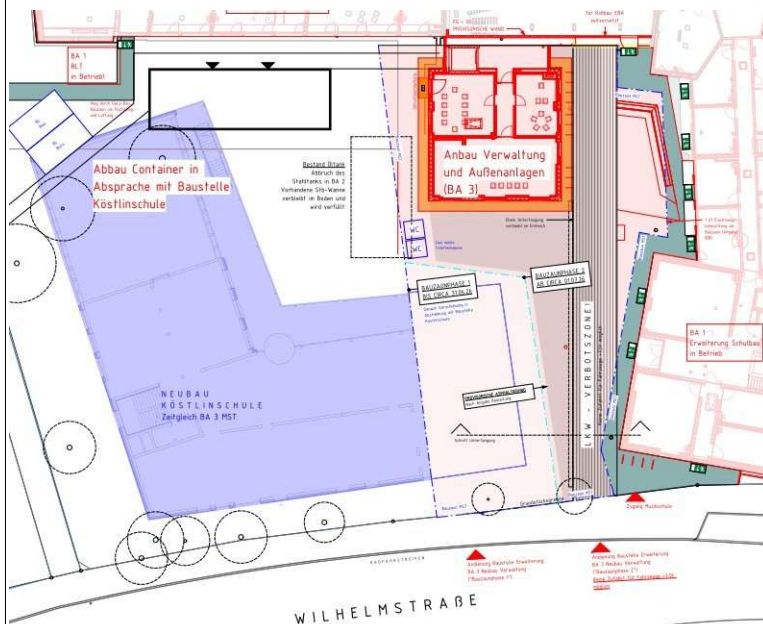
Sämtliche Aufwendungen für die Sicherung und regelmässige Reinigung der Überfahrt, einschließlich Genehmigungskosten sind in die Position der Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Nach Fertigstellung der Arbeiten, sind Beschädigungen am öffentlichen Bereich der Zufahrt zu beseitigen.

Durch den Beginn der Nachbarbaustelle (Köstlinschule) ab dem 01.07.2026, ist die Baustellenzufahrt ab diesem Zeitpunkt erschwert.

Lager- und Parkplätze stehen nicht mehr zur Verfügung.

Anlieferungen und Baustellenverkehr sind mit der Bauleitung rechtzeitig abzustimmen.



Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

01

Werkstatt- und Montageplanung

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
01	Titel	Werkstatt- und Montageplanung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.1	Technische Bearbeitung und Dokumentation Technische Bearbeitung (Werkstatt- und Montageplanung) für alle in den nachfolgenden Leistungspositionen beschriebenen Arbeiten der Vergabeeinheit gem. ZTV, VOB/C und Vortexten. Leistungsumfang • Montage- und Ausführungspläne (erforderliche Ansichten, Details, Verbindungen, Anschlüsse) • Türlisten • Schall- und Brandschutzschutznachweise prüffähig • Zulassungen und Prüfzeugnisse sämtlicher verbauter Türelemente samt deren Einbauanleitungen • Konformitätserklärung/Errichterbescheinigung über die regelgerechte Errichtung des Werks/Ausführung der Arbeiten • Pflege-, Reinigungs- und Wartungsanleitungen für alle eingebauten Produkte • Farb- und Designdokumentation mit vollständiger Herstellerartikel- und Farbbezeichnung für alle sichtbar verbleibenden Produkte und Oberflächen Rechtzeitige Vorlage der Werkstatt- und Montageplanung durch den AN in Bezug auf: • mind. 5-tägigen Prüfzeitraum des AG • Einarbeitung der Prüfanmerkungen; Wiedervorlage • Materialdisposition des AN Werkstatt- und Montageplanung in Dateiform als PDF und bearbeitungsfähige Programmdatei. Austausch über Planserver.			
		1 psch		GP
Summe Titel 01		Werkstatt- und Montageplanung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

02

Flurtüren und Brandschutzelemente

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02.1	Holzrahmentürelement als Feuerschutzanlage (FSA) mit Türtechnik Typ 1.04 Holzrahmentürelement mit Blockzarge und Glasausschnitt, 1-flg., Gesamtelement feuerhemmend und rauchdicht, mit verglastem Seitenteil, feststehend. Leistungsumfang • Türblatt mit Glasausschnitt, 1 flg., mit verglastem Seitenteil und Brandschutzverglasung • Stumpf einschlagend mit Leibungsfalz • Absenkichtung, einseitig auslösend, ohne Bodenschiene • Blockzarge • Glashalteleisten aus Holz wie Rahmen, bündig zum Rahmen montiert. • Sämtliche Beschläge und Dichtungen • Lieferung und komplette Montage • Einbau zwischen Brettsperrholzwänden inkl. Schutzabdeckung • Wandanschluß an Brettsperrholzwände gem. HolzBauRL F60-B, Holzprofildicke ≥ 100 mm. • Leibungstreifen mit Plattenmaterial, d = 12,5 mm, A1 (sep. Position!) • Deckenanschluß an bauseitiges Trockenbauschott. • Rahmenbreiten sind symmetrisch auszuführen, auch bei unterschiedlichen Wandanschlüssen. • Türstopper gem. Grundbeschreibung Einbausituation: Brettsperrholzwand, Trockenbauschott, Estrich. Der Fertigfußboden läuft durch. Der Belagswechsel Kautschuk zu Fliese liegt unter dem Türblatt. Mech. Anforderung: Kl. 3 (EN1192); S (RAL426), Schulbauten, barrierefrei Klimaklasse: 2b (EN 12219); II (RAL 426) Brandschutz Gesamtelement: T30 nach DIN 4102 bzw. EI2 30-S200 C5 nach EN 16034 Selbstschließend Zusatzanforderung: Rauchdicht (RS) nach DIN 18095, dichtschießend. Schallschutz: keine Anforderung Öffnungswinkel: 90° Anordnung: nach DIN 18268 Durchgangsbreite: i.L. ≥ 105 cm Durchgangshöhe: i.L. ≥ 205 cm Bedienklasse: 3 nach DIN EN 12217. ≤ 25 N zum Öffnen des Türblatts. Schwelle: barrierefrei, Nullschwelle			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Angaben zum Türblatt			
	Ausführung:	Holztürblatt und Seitenteil nach DIN 68706-1 mit Glasausschnitt, Massivholzrahmen, Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm - 120 mm		
	Oberfläche:	Echtholz furnier, Ahorn europäisch (nur FSC/PEFC zertifizierte Materialien)		
	Kantenausbildung:	gefälzt		
	Einleimer:	verdeckter Einleimer, furniert wie Oberfläche		
	Absenkichtung:	ja		
	Angaben zur Zarge			
	Ausführung:	Holz-Blockrahmen nach DIN 68706-2 Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm		
	Oberfläche:	furniert wie Oberfläche Türblatt		
	Kantenausbildung:	Starkfurnierkante aus massivem Nadelholz, Holzart europ. Ahorn		
	Angaben zur Verglasung Flügel und Seitenteil			
	Ausführung:	Brandschutzverglasung VSG, feuerhemmend F30		
	Definitionen für die Beschläge je Flügel			
	Bänder:	Rollen Edelstahlbänder für schwere Türen, 3-tlg., 3-D-verstellbar, Edelstahl. Anzahl nach techn. Erfordernis.		
	Drückergarnitur:	D/D, Edelstahl mit Rosette, oval gem. Grundbeschreibung.		
	Schloss:	Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Panikfunktion.		
	Türstopper:	gem. Grundbeschreibung		
	Abstand Türgriff zu Wand, nach DIN 18040-1 ≥ 50 cm.			
	Zusatzausstattung:			
	Türschliesser:	Gleitschienentürschließer DIN EN 1154. Ausführung mit stark abfallendem Öffnungsmoment und Schließverzögerung. Edelstahloptik. Montage auf Bandgegenseite. Öffnungsmoment ≤ 25 kN		
	Rohbauöffnung:	ca. 1720 x 2205 mm		
	Elementteilung:	Türblatt mit Glasausschnitt ca. 1220 x 2205 mm Seitenteil mit Glasausschnitt		
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	ca. 500 x 2205 mm			
	Detailplan:	MST-KUB55-104-5f02 MST-KUB02-E0A-5b19 MST-KUB02-E1A-5b16		
	Einbauort:	GG Flur 032 (032.1) Tür Typ 1.04		
		1 St	EP	GP
02.2	Holzrahmentürelement als Feuerschutzanlage (FSA) mit Türtechnik Typ 1.11 Holzrahmentürelement mit Blockzarge und Glasausschnitt, 1-flg., Gesamtelement feuerhemmend und rauchdicht , mit verglastem Seitenteil, feststehend.			
	Leistungsumfang • Türblatt mit Glasausschnitt, 1 flg., mit verglastem Seitenteil und Brandschutzverglasung • Stumpf einschlagend mit Leibungsfalz • Absenkichtung, einseitig auslösend, ohne Bodenschiene • Blockzarge • Glashalteleisten aus Holz wie Rahmen, bündig zum Rahmen montiert. • Sämtliche Beschläge und Dichtungen • Lieferung und komplette Montage • Einbau zwischen Brettsperrholzwänden inkl. Schutzabdeckung • Wandanschluß an Brettsperrholzwände gem. HolzBauRL F60-B, Holzprofildicke ≥ 100 mm. • Leibungstreifen mit Plattenmaterial, d = 12,5 mm, A1 (sep. Position!) • Deckenanschluß an bauseitiges Trockenbauschott. • Rahmenbreiten sind symmetrisch auszuführen, auch bei unterschiedlichen Wandanschlüssen. • Türstopper gem. Grundbeschreibung			
	Einbausituation:	Brettsperrholzwand, Trockenbauschott, Estrich. Der Fertigfußboden läuft durch. Der Belagswechsel Kautschuk zu Fliese liegt unter dem Türblatt.		
	Mech. Anforderung:	Kl. 3 (EN1192); S (RAL426), Schulbauten, barrierefrei.		
	Klimaklasse:	2b (EN 12219); II (RAL 426)		
	Brandschutz			
	Gesamtelement:	T30 nach DIN 4102 bzw. EI2 30-S200 C5 nach EN 16034 Selbstschließend		
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Zusatzanforderung:	Rauchdicht (RS) nach DIN 18095, dichtschießend.		
	Schallschutz:	keine Anforderung		
	Öffnungswinkel:	90°		
	Anordnung:	nach DIN 18268		
	Durchgangsbreite:	i.L. ≥ 105 cm		
	Durchgangshöhe:	i.L. ≥ 205 cm		
	Bedienklasse:	3 nach DIN EN 12217.		
		≤ 25 N zum Öffnen des Türblatts.		
	Schwelle:	barrierefrei, nullschwelle		
	Angaben zum Türblatt			
	Ausführung:	Holztürblatt und Seitenteil nach DIN 68706-1 mit Glasausschnitt, Massivholzrahmen, Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm - 120 mm		
	Oberfläche:	Echtholz furnier, Ahorn europäisch (nur FSC/PEFC zertifizierte Materialien)		
	Kantenausbildung:	gefälzt		
	Einleimer:	verdeckter Einleimer, furniert wie Oberfläche		
	Absenkdichtung:	ja		
	Angaben zur Zarge			
	Ausführung:	Holz-Blockrahmen nach DIN 68706-2		
		Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm		
	Oberfläche:	furniert wie Oberfläche Türblatt		
	Kantenausbildung:	Starkfurnierkante aus massivem Nadelholz, Holzart europ. Ahorn		
	Angaben zur Verglasung Flügel und Seitenteil			
	Ausführung:	Brandschutzverglasung VSG, feuerhemmend F30		
	Definitionen für die Beschläge je Flügel			
	Bänder:	Rollen Edelstahlbänder für schwere Türen, 3-tlg., 3-D-verstellbar, Edelstahl. Anzahl nach techn. Erfordernis.		
	Drückergarnitur:	D/D, Edelstahl mit Rosette, oval gem. Grundbeschrieb.		
	Schloss:	Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Panikfunktion.		
	Türstopper:	gem. Grundbeschrieb		
	Abstand Türgriff zu Wand, nach DIN 18040-1 ≥ 50 cm.			
	Zusatzausstattung:			
	Türschliesser:	Gleitschienentürschließer DIN		
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	EN 1154.Ausführung mit stark abfallendem Öffnungsmoment und Schließverzögerung. Edelstahloptik. Montage auf Bandgegenseite. Öffnungsmoment ≤ 25 kN			
	Rohbauöffnung: ca. 1720 x 2395 mm			
	Elementteilung: Türblatt mit Glasausschnitt ca. 1220 x 2395 mm Seitenteil mit Glasausschnitt ca. 500 x 2395 mm			
	Detailplan: MST-KUB55-111-5f02 MST-KUB02-E0A-5b19 MST-KUB02-E1A-5b16			
	Einbauort: EG Flur 132 (132.1) Tür Typ 1.11			
		1 St	EP	GP
02.3	Holzrahmentürelement mit Türtechnik Typ 1.05			
	Holzrahmentürelement mit Blockzarge und Glasausschnitt, 1-flg., mit verglastem Seitenteil, feststehend.			
	Leistungsumfang			
	• Türblatt mit Glasausschnitt, 1 flg., mit verglastem Seitenteil und VSG Verglasung • Stumpf einschlagend mit Leibungsfalz • Absenkdichtung, einseitig auslösend, ohne Bodenschiene • Blockzarge • Glashalteleisten aus Holz wie Rahmen, bündig zum Rahmen montiert. • Sämtliche Beschläge und Dichtungen • Lieferung und komplette Montage • Einbau zwischen Brettsperrholzwänden inkl. Schutzabdeckung • Deckenanschluß an Brettsperrholzsturz • Rahmenbreiten sind symmetrisch auszuführen, auch bei unterschiedlichen Wandanschlüssen. • Türstopper gem. Grundbeschreibung			
	Einbausituation: Brettsperrholzwand und -sturz, Estrich. Der Fertigfußboden läuft durch. Der Belagswechsel Kautschuk zu Fliese liegt unter dem Türblatt.			
	Mech. Anforderung: Kl. 3 (EN1192); S (RAL426), Schulbauten, barrierefrei.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Klimaklasse:	2b (EN 12219); II (RAL 426)		
	Brandschutz:	ohne		
	Schallschutz:	RwP 32 dB / R'w 27 dB		
	Öffnungswinkel:	90°		
	Anordnung:	nach DIN 18268		
	Durchgangsbreite:	i.L. ≥ 105 cm		
	Durchgangshöhe:	i.L. ≥ 205 cm		
	Bedienklasse:	3 nach DIN EN 12217.		
		≤ 25 N zum Öffnen des Türblatts.		
	Schwelle:	barrierefrei, nullschwelle		
	Angaben zum Türblatt			
	Ausführung:	Holztürblatt und Seitenteil nach DIN 68706-1 mit Glasausschnitt, Massivholzrahmen, Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm - 120 mm		
	Oberfläche:	Echtholzfurnier, Ahorn europäisch (nur FSC/PEFC zertifizierte Materialien)		
	Kantenausbildung:	gefälzt		
	Einleimer:	verdeckter Einleimer, furniert wie Oberfläche		
	Absenkichtung:	ja		
	Angaben zur Zarge			
	Ausführung:	Holz-Blockrahmen nach DIN 68706-2		
		Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm		
	Oberfläche:	furniert wie Oberfläche Türblatt		
	Kantenausbildung:	Starkfurnierkante aus massivem Nadelholz, Holzart europ. Ahorn		
	Angaben zur Verglasung Flügel und Seitenteil			
	Ausführung:	VSG		
	Definitionen für die Beschläge je Flügel			
	Bänder:	Rollen Edelstahlbänder für schwere Türen, 3-tlg., 3-D-verstellbar, Edelstahl. Anzahl nach techn. Erfordernis.		
	Drückergarnitur:	D/D, Edelstahl mit Rosette, oval gem. Grundbeschrieb.		
	Schloss:	Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Panikfunktion.		
	Türstopper:	gem. Grundbeschrieb		
	Abstand Türgriff zu Wand, nach DIN 18040-1	≥ 50 cm.		
	Zusatzausstattung:			
	Türschliesser:	Gleitschienentürschließer DIN EN 1154. Ausführung mit stark		
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	abfallendem Öffnungsmoment und Schließverzögerung. Edelstahloptik. Montage auf Bandgegenseite. Öffnungsmoment ≤ 25 kN			
	Rohbauöffnung: ca. 1720 x 2230 mm Elementteilung: Türblatt mit Glasausschnitt ca. 1220 x 2230 mm Seitenteil mit Glasausschnitt ca. 500 x 2230 mm			
	Detailplan: MST-KUB55-105-5f02 MST-KUB02-E0A-5b19 MST-KUB02-E1A-5b16			
	Einbauort: GG Flur 032 (023.1) Tür Typ 1.05			
		1 St	EP	GP
02.4	Aussenliegende Sichtschutzanlage, Glasfolie, Typ 1.05 Liefern und montieren einer aussenliegenden Sichtschutzanlage als Glasfolie im Glasbereich zu vorbeschriebenem Türelement Typ. 1.05. Leistungsumfang • Folie mit Milchglas- oder Sandstrahleffekt nach Wahl des BH und Bemusterung. • Hoher Sichtschutz bei Tag, gleichzeitig möglichst hoher Lichteinlass. • Kratzunempfindlich. • UV-beständig. Der Lichtdurchlässigkeitsgrad der Folie muss ebenso wie die exakte Lage, anhand eines Musters vorab an Ort und Stelle bemustert werden. Abrechnung als 1 Stück pauschal für das gesamte Türelement (Verglasung Türblatt und Seitenteil).			
		1 psch		GP
02.5	Holzrahmentürelement mit Türtechnik Typ 1.12 Holzrahmentürelement mit Blockzarge und Glasausschnitt, 1-flg., mit verglastem Seitenteil, feststehend. Leistungsumfang			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• Türblatt mit Glasausschnitt, 1 flg., mit verglastem Seitenteil und VSG Verglasung • Stumpf einschlagend mit Leibungsfalz • Absenkichtung, einseitig auslösend, ohne Bodenschiene • Blockzarge • Glashalteleisten aus Holz wie Rahmen, bündig zum Rahmen montiert. • Sämtliche Beschläge und Dichtungen • Lieferung und komplette Montage • Einbau zwischen Brettsperrholzwänden inkl. Schutzabdeckung • Deckenanschluß an Brettsperrholzsturz • Rahmenbreiten sind symmetrisch auszuführen, auch bei unterschiedlichen Wandanschlüssen. • Türstopper gem. Grundbeschreibung Einbausituation: Brettsperrholzwand und -sturz, Estrich. Der Fertigfußboden läuft durch. Der Belagswechsel Kautschuk zu Fliese liegt unter dem Türblatt. Mech. Anforderung: Kl. 3 (EN1192); S (RAL426), Schulbauten, barrierefrei. Klimaklasse: 2b (EN 12219); II (RAL 426) Brandschutz: ohne Schallschutz: RwP 32 dB / R'w 27 dB Öffnungswinkel: 90° Anordnung: nach DIN 18268 Durchgangsbreite: i.L. ≥ 105 cm Durchgangshöhe: i.L. ≥ 205 cm Bedienklasse: 3 nach DIN EN 12217. ≤ 25 N zum Öffnen des Türblatts. Schwelle: barrierefrei, nullschwelle Angaben zum Türblatt Ausführung: Holztürblatt und Seitenteil nach DIN 68706-1 mit Glasausschnitt, Massivholzrahmen, Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm - 120 mm Oberfläche: Echtholz furnier, Ahorn europäisch (nur FSC/PEFC zertifizierte Materialien) Kantenausbildung: gefälzt Einleimer: verdeckter Einleimer, furniert wie Oberfläche. Absenkichtung: ja Angaben zur Zarge Ausführung: Holz-Blockrahmen nach DIN 68706-2 Ansichtsbreite Rahmen ca. 90 mm Oberfläche: furniert wie Oberfläche Türblatt			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

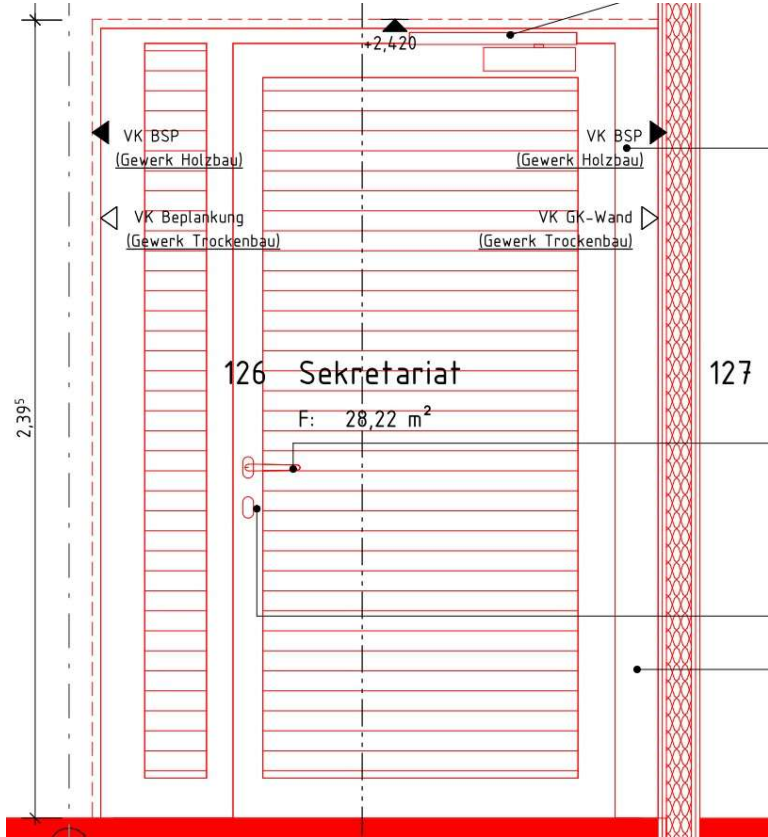
Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Kantenausbildung:	Starkfunierkante aus massivem Nadelholz, Holzart europ. Ahorn		
	Angaben zur Verglasung Flügel und Seitenteil			
	Ausführung:	VSG		
	Definitionen für die Beschläge je Flügel			
	Bänder:	Rollen Edelstahlbänder für schwere Türen, 3-tlg., 3-D-verstellbar, Edelstahl. Anzahl nach techn. Erfordernis.		
	Drückergarnitur:	D/D, Edelstahl mit Rosette, oval gem. Grundbeschrieb.		
	Schloss:	Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Panikfunktion.		
	Türstopper:	gem. Grundbeschrieb		
	Abstand Türgriff zu Wand, nach DIN 18040-1 ≥ 50 cm.			
	Zusatzausstattung:			
	Türschliesser:	Gleitschientürschließer DIN EN 1154. Ausführung mit stark abfallendem Öffnungsmoment und Schließverzögerung. Edelstahloptik. Montage auf Bandgegenseite. Öffnungsmoment ≤ 25 kN		
	Rohbauöffnung:	ca. 1720 x 2395 mm		
	Elementteilung:	Türblatt mit Glasausschnitt ca. 1220 x 2395 mm Seitenteil mit Glasausschnitt ca. 500 x 2395 mm		
	Detailplan:	MST-KUB55-112-5f02 MST-KUB02-E0A-5b19 MST-KUB02-E1A-5b16		
	Einbauort:	EG Flur 032 (126.1) Tür Typ 1.12		
		1 St	EP	GP
02.6	Aussenliegende Sichtschutzanlage, Jalousie, Typ 1.12			
	Liefern und montieren einer aussenliegenden Sichtschutzanlage als Jalousie im Glasbereich zu vorbeschriebenem Türelement Typ. 1.12.			
	Leistungsumfang			
	• Aluminiumlamellen, Breite = 16 mm			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	• Farbton Schwarz oder nach des AG nach Bemusterung • Montage auf der Raumseite (1.26) unmittelbar vor der Tür- und Seitenverglasung. • Montage innerhalb des Glasrahmens, keine aufgesetzte Rahmenmontage. • Montage: Jalousie schließt bündig mit der Oberfläche des Türblatts bzw. des Seitenteils ab. Die Jalousie darf nicht über die Oberfläche überstehen. • Die Konstruktion am Türblatt muss so ausgelegt sein, dass sie den Bewegungen und Erschütterungen durch das Öffnen und Schließen der Tür dauerhaft stand hält. • Manuelle Bedienung: Wenden, Heben, Senken • Plandetail: MST-KUB55-112-5f04			Übertrag:
				
	Abrechnung als 1 Stück pauschal für das gesamte Türelement (Verglasung Türblatt und Seitenteil).			
		1 psch		GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.7	Kantenschutz Türblätter Liefern und montieren eines Kantenschutzes an den bereits montierten Türblättern und Zargen für die Dauer der Bauzeit. Kantenschutz aus Schaumstoff-U Profilen. Aufsteckt und befestigt. Abrechnung je 1 x Gesamtlement	4 St	EP	GP
02.8	Silikonfuge 3-seitig umlaufende Silikonfuge am Rahmenanschluss zur Wand/Sturz. Farbe an Holzrahmen anpassen.	25 m	EP	GP
02.9	Holzleibungsbekleidung 3- seitig umlaufende Holzleibungsbekleidung zur Abdeckung der Stirnkanten der angrenzenden Brettsperrholzbauteile, sowie Abdeckung der Fuge am Türanschluss zu den Brettsperrholzbauteilen. Breite ca. 7 cm / Dicke ca. 20 mm. Oberfläche im Sichtbereich wie Türzarge. Auf Holzuntergrund verleimt. Einbauort: 126.1 / Typ 1.12 023.1 / Typ 1.05	12 m	EP	GP
02.10	GK Plattenstreifen A1, d= 12,5 mm GK Plattenstreifen A1, d= 12,5 mm, 3-seitig umlaufend als Fugen hinterlegung bei Brandschutzanforderung gem. Skizze einbauen. Skizze:	15 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 02 Flurtüren und Brandschutzelemente, Netto:				

Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

03

Wartungsarbeiten

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren			
03	Titel	Wartungsarbeiten			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03.1	Wartung Brandschutztüren Prüfung und Wartung der vorbeschriebenen Brandschutztüren, sowie aller Anbauteile und Funktionsbestandteile nach GUV/ASR/BGV sowie Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen von Sonderbauten (PrüfVO) einschl. Dokumentation (Protokoll, Fehlerbericht, Prüfbuch o. ä.). Zweck:				

Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

04

Stundenlohnarbeiten

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren
04	Titel	Stundenlohnarbeiten
ABRECHNUNGSHINWEIS Stundenlohnarbeiten		
ABRECHNUNGSHINWEIS Stundenlohnarbeiten Taglohnarbeiten: • Lohnkosten enthalten grundsätzlich alle Lohnnebenkosten sowie sämtliche Zuschläge. • Der Einsatz von Handmaschinen ist in die Stundenlöhne einzukalkulieren. • Rapporte sind spätestens nach drei Tagen der Bauleitung zur Unterschrift vorzulegen. Verspätet eingereichte Rapporte werden von der Bauleitung abgelehnt. • Materiallieferungen müssen frei Baustelle erfolgen. • Der zeitliche Aufwand für anfallende Stundenlohnarbeiten ist durch den AN vorzukalkulieren und als Grundlage für einen Stundenlohnauftrag vor Ausführung einzureichen. Die Ausführung darf erst nach Freigabe erfolgen. Eine Vorkalkulation des Zeitaufwands und Freigabe ist auch für Stundenlohnarbeiten erforderlich, wenn das ausgeschriebene Kontingent noch nicht ausgeschöpft ist. Im Ausnahmefall kann der Stundenaufwand durch die Fachbauleitung per Mail mitgeteilt werden und von der Universitätsstadt Tübingen vor einer offiziellen Beauftragung dem Grunde nach freigegeben werden. • Stundenlohnarbeiten, die bereits ausgeführt und rapportiert sind, können nicht mit einem Nachtrag beauftragt werden. • Ein Anspruch auf Ableistung der nachstehend genannten Stunden besteht generell nicht. • Für einfache Tätigkeiten, wie Transport, Reinigung, Stemm-/Abbrucharbeiten etc., gelangen grundsätzlich nur die Stundensätze für Bauhelfer zur Abrechnung. • Die vom AN angegebenen Stundensätze werden als Grundlage wechselseitiger Zeitaufwandsverrechnung zwischen AN und AG herangezogen.		

Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

04.01

Stundenlohn

Leistungsverzeichnis

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
04	Titel	Stundenlohnarbeiten		
04.01	Bereich	Stundenlohn		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04.01.1	Stundensatz: Facharbeiter Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Facharbeiter	5 h	EP	GP
04.01.2	Stundensatz: Fachwerker Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Fachwerker	5 h	EP	GP
04.01.3	Stundensatz: Bauhelfer Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Bauhelfer	2 h	EP	GP
04.01.4	An- und Abfahrt An- und Abfahrt Transporter bei Anweisung durch die Bauleitung ausserhalb der LV-Positionen. Diese Position kommt nur zur Abrechnung, wenn die Mitarbeiter des Auftragnehmers nicht ohnehin vor Ort sind um Leistungen gemäß Leistungsverzeichnis auszuführen.	1 St	EP	GP
Summe Bereich 04.01		Stundenlohn, Netto:		
Summe Titel 04		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Musikschule Tübingen (22517)

49	LV	Tischlerarbeiten 1 Flurtüren		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Werkstatt- und Montageplanung	25	
02	Titel	Flurtüren und Brandschutzelemente	27	
03	Titel	Wartungsarbeiten	40	
04	Titel	Stundenlohnarbeiten	42	
04.01	Bereich	Stundenlohn	44	

Summe LV 49 Tischlerarbeiten 1 Flurtüren

Angebotssumme, Netto: EUR

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

Angebotssumme, Brutto: EUR

Anbieter - Unterschrift